

Die Veranstaltungen des GHK – Kulturpreisträger des Kreis Offenbach

Hier finden Sie eine Übersicht über alle kommenden Veranstaltungen. Spätestens kurz vor dem jeweiligen Termin werden genaue Details zu den Veranstaltungen veröffentlicht. Näheres und Aktuelles unter www.ghk-neu-isenburg.de

Samstag, 26.3.22 **Auf der Ysenburg-Route von Langenselbold zur Ronneburg**
6,5 Kilometer Wanderung mit Albrecht Schaal

Mittwoch, 13.4.22 **Deutsches Romantik-Museum und Goethe-Haus**
15.00
Besuch des neuen Museums und des Goethe-Hauses

Donnerstag, 21.4.22 **Kabarettistinnen im KZ**
19.00
Grammophonlesung mit Herrn van Nelsen, Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadtbibliothek

Freitag, 22.4.22 **Ausstellung Herbert Mehler auf dem Unicampus Frankfurt**
Führung mit Frau Dr. Astrid Gräfin Luxburg

Samstag, 21.5.22 **Weltkulturerbe Industriedenkmal Völklinger Hütte**
7.30
Studien-Tagesfahrt mit Frau Dr. Astrid Gräfin Luxburg

Freitag, 3.6.22 **Feuerwehr- und Rettungstrainingcenter der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main**
15.00
Abfahrt Haus der Vereine
Führung mit Herrn Brandamtmann Philipp Tsangos, Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr Frankfurt

Diese Veranstaltungen stehen alle unter dem Vorbehalt der Angemessenheit und Vertretbarkeit im Zusammenhang mit der Coronapandemielage. Absagen und Verschiebungen können deshalb nicht ausgeschlossen werden.

Zu jeder Veranstaltung erhalten Sie eine schriftliche Einladung, nach der Sie sich zu den Veranstaltungen anmelden können.

Unbekanntes Neu-Isenburg:

Die Wilhelm Luft Wurst- & Fleisch-Konserven-Fabrik in der ehemaligen Riedstraße

Einem **glücklichen Zufall** verdanken wir neue Erkenntnisse über die Wirtschaftsgeschichte in Neu-Isenburg. Mit einer Mail vom 10. Februar 2020 aus Böblingen wurden dem GHK bisher unbekannte und sehr alte Unterlagen über die Wurstfabrik Luft angeboten. »In den vergangenen Wochen habe ich das Böblinger Haus der Familie Leukroth ausgeräumt und dabei zahlreiche sehr alte Unterlagen zu der Wurstfabrik Luft in Neu-Isenburg vorgefunden und gesichert. Da ich keinerlei finanzielles Interesse an den Unterlagen habe, aus eigener Erfahrung und Überzeugung jedoch gerne historische Unterlagen und Bilder zur Geschichte meiner Stadt sammle, möchte ich Ihnen die Unterlagen gerne kostenfrei übergeben«, bot Herr Thorsten Pohl dem GHK sehr großzügig an.

Diesem umsichtigen und sehr ehrenwerten Vorgehen verdanken wir neue Erkenntnisse über die Entstehungsgeschichte der Wurstfabrik Luft und der damaligen Reichs- und späteren Bundesmonopolverwaltung in der Riedstraße, der heutigen Schleussnerstraße. Erkenntnisse, die mit einer Reihe von sehr informativen Fotos belegt sind. Die bisher unbekanntesten Fotoaufnahmen aus dem Jahr 1916 verdanken wir Herrn Thorsten Pohl.

Einen weiteren Schatz verdanken wir dem Geschäftsführer der GeWoBau, Herrn Stephan Burbach. Glücklicherweise gelang es der Wohnungsbaugesellschaft

mit Unterstützung der Stadt, 2019 das 37.000m² große Areal der »Monopol« zu erwerben. Nach der Übergabe des Gebäudes entdeckte Stephan Burbach im



Blick durch das Haupttor in der Riedstraße.



Das ehemalige Maschinenhaus.

ehemaligen Direktorenzimmer alte Akten, die er sofort sicherte. Aus all diesen Erkenntnissen und vielen weiteren Recherchen der sehr geschätzten Neu-Isenburger Historikerin Dr. Heidi Fogel haben wir nun die neue Erkenntnis, dass das wunderschöne Ziegelsteingebäude in der Schleussnerstraße nicht von dieser Behörde errichtet wurde, sondern 1914 von dem Wurstfabrikanten Wilhelm Luft. Umso besser ist es, dass dieses Areal nicht in die Hände Dritter gelangt ist. Unser großer Dank gilt deshalb heute Herrn Thorsten Pohl aus Böblingen, Herrn Stephen Burbach und Frau Dr. Heidi Fogel.

Das Ergebnis dieses Miteinanders liegt heute mit der **GHK-Broschüre »Wilhelm Luft Wurst- & Fleisch-Konserven-Fabrik«** vor. Diese 33-seitige Broschüre mit 28 historischen Fotos von der ehemaligen Wurstfabrik Luft aus dem Jahr 1916 ist im örtlichen Buchhandel zum GHK-Selbstkostenpreis von 10€ erhältlich.

Wir freuen uns auch sehr über die künftige Nutzung des Gebäudes als 7-gruppige Kindertagesstätte, die den Namen Margareta Müller, der legendären Isenburger »Hebamm' Müller« trägt. Und die Halle, in der die Wüstchen hergestellt und konserviert wurden, wird zu einer Markthalle umgestaltet, die alten Fliesen werden erhalten.

Von Herbert Hunkel für den GHK